



Menschen verbinden für die Welt von morgen

Das Engagement von Air France und KLM für einen ökologischen Wandel

Unser Anspruch ist es, Menschen weltweit miteinander zu verbinden. Gleichzeitig sind wir uns der Notwendigkeit bewusst, unseren ökologischen Fußabdruck erheblich zu verringern. Das hat die Air France-KLM-Gruppe zu einer neuen Ausrichtung inspiriert: Als Vorreiter einer verantwortungsvolleren europäischen Luftfahrt verbinden wir Menschen für die Welt von morgen.

Nachhaltige Entwicklung ist seit rund 30 Jahren ein wesentlicher Bestandteil der Strategie von Air France-KLM. Wir legen Wert darauf, unsere Ziele zu teilen und eng mit Ihnen, unseren gemeinsamen Kundinnen und Branchenpartnern, zusammenzuarbeiten.

Destination Sustainability

Unsere neue Nachhaltigkeitsstrategie ist so transparent und realistisch wie möglich – von nachhaltigen

Luftfahrtinnovationen bis hin zum abfallfreien Betrieb an Bord. Mit einem wissenschaftlich fundierten Ansatz zu ökologischem Wandel: Destination Sustainability – so lautet die Strategie von Air France-KLM, die sich auf unsere Auswirkungen auf die Umwelt, die Menschen und die Kultur konzentriert. .

In Sachen Umwelt streben wir folgende Ziele an:

- Bis 2030 30 % weniger CO₂-Emissionen pro Passagier/km im Vergleich zu 2019
- Bis 2030 ein Einsatz von 10 % SAF (nachhaltigem Flugkraftstoff) weltweit
- Bis 2050 eine Reduzierung unseres CO₂-Fußabdrucks auf null

In unserem Nachhaltigkeitsbericht auf <https://sustainabilityreport.airfranceklm.com/en> lesen Sie mehr über die 2021 durchgeführten Maßnahmen und die Zusicherungen der Air France-KLM-Gruppe.



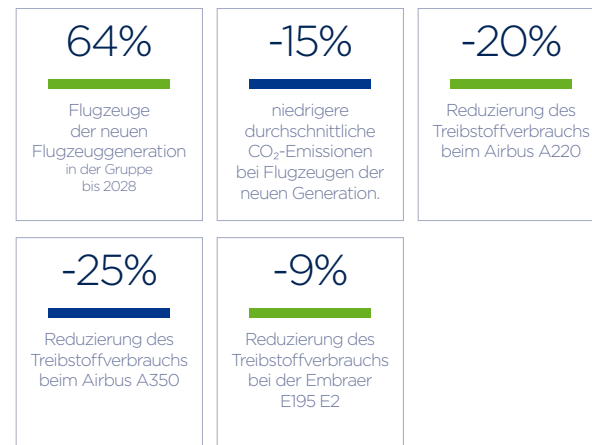
Der Weg zu unseren Zielen

- 1. Flottenerneuerung:** Die neue Flugzeuggeneration
- 2. Flugkraftstoff:** Unser Weg zur Beimischung von SAF
- 3. CO₂ reduzieren:** Betriebliche Maßnahmen

1. Flottenerneuerung

Die neue Flugzeuggeneration

Parallel zur Verwendung nachhaltiger Flugkraftstoffe und Eco-Piloting ist die Erneuerung unserer Flotte mit saubereren und kraftstoffeffizienteren Flugzeugen der erste Hebel auf dem Weg der Dekarbonisierung des Konzerns, der bis 2050 eine Netto-Null-Emission anstrebt.



2. Flugkraftstoff

Unser Weg zur Beimischung von Sustainable Aviation Fuel (SAF)

Der Einsatz von Sustainable Aviation Fuel (SAF) ist eine der wirksamsten Maßnahmen zur Reduzierung der CO₂-Emissionen der Air France-KLM-Gruppe. Es gibt zwei Arten dieser neuen Kraftstoffe:

- Biokraftstoffe der zweiten Generation, die aus Biomasse – insbesondere Altöl und landwirtschaftlichen Abfällen – hergestellt werden und ab sofort verfügbar sind.
- Synthetische Kraftstoffe – oder Power-to-Liquid, Produkte, die aus in der Atmosphäre abgeschiedenem CO₂ und im Wasser vorhandenem Wasserstoff hergestellt werden – sind ebenfalls ab sofort verfügbar.

Air France-KLM wählt nur Kraftstoffe aus, deren Nachhaltigkeit nachgewiesen und von unabhängigen, zuverlässigen Gremien wie dem Roundtable on Sustainable Biomaterials (RSB, <https://rsb.org/>) oder dem ISCC+ zertifiziert wurde.

Dies sind die Anforderungen an SAF, das Air France-KLM nutzt:

- eine Reduzierung der CO₂-Emissionen um mehr als 75 %
- minimale Auswirkungen auf die Biodiversität
- keine Konkurrenz zur Lebensmittelproduktion oder dem Zugang zu Nahrungsressourcen
- keine Verwendung von Palmöl, das ein wesentlicher Faktor für die Entwaldung ist,
- eine positive Auswirkung auf die lokale Entwicklung

Was haben wir 2021 erreicht?

Im Jahr 2021 führte KLM den weltweit ersten kommerziellen Passagierflug mit einer Mischung aus 500 Litern nachhaltig hergestelltem synthetischem Kerosin durch.

Am 18. Mai 2021 führte Air France den ersten Langstreckenflug von Paris nach Montreal durch, der mit in Frankreich hergestelltem SAF betrieben wurde.

Was haben wir 2022 eingeführt?

Seit dem 1. Januar 2022 mischen Air France und KLM auf allen Flügen ab Frankreich und den Niederlanden im Schnitt 0,5 bis 1 % SAF bei. Seit dem 10. Januar 2022 ist in unseren Ticketpreisen ein kleiner Betrag für nachhaltigen Flugkraftstoff enthalten, und zwar völlig transparent. Für ein Economy-Class-Ticket beispielsweise liegt der Betrag zwischen 1 und 4 Euro. Mit dieser Initiative verdoppeln wir den SAF-Anteil im Vergleich zu 2019 und sind bereit, ihn zu erhöhen, sobald mehr SAF verfügbar ist.

SAF-Programm für Unternehmen

Zusätzlich zu der erwähnten neuen Initiative für nachhaltigen Flugkraftstoff können Firmenkunden am SAF-Programm für Unternehmen teilnehmen, um ihre Geschäftsreisen nachhaltiger zu gestalten. Von ihrem Account Manager erfahren Firmenkundinnen alles über das Programm und wie sie mit der Teilnahme ihren ökologischen Fußabdruck bei Geschäftsreisen weiter verringern können.



Air France und KLM haben von den beiden Initiativen keinen finanziellen Vorteil. 100 Prozent der SAF-Einnahmen – die durch den automatischen SAF-Beitrag bei jedem Ticket und durch das SAF-Programm für Unternehmen erzielt werden – fließen unmittelbar, transparent und ausschließlich in den Kauf von SAF und in die Förderung der weltweiten SAF-Produktion. Auf afkldocs.info, der Downloadseite für Reiseprofis, erläutern wir das Air France und KLM Corporate SAF Program, dem in Deutschland bereits Siemens, Ingredion Deutschland, IMS Gear, Schwäbische Werkzeugmaschinen GmbH und Hansgrohe beigetreten sind.

3. CO₂ durch betriebliche Maßnahmen reduzieren

Neben der Flottenerneuerung und dem Einsatz von nachhaltigem Flugtreibstoff ist das Überdenken und Optimieren unserer operativen Maßnahmen der dritte Hebel, um die CO₂-Emissionen des Konzerns zu reduzieren.

Diese Eckdaten liefern ermutigende Ergebnisse:

- Das Rollen auf dem Vorfeld des Flughafens mit einem einzigen Motor der Boeing 777 spart bis zu 700 kg Treibstoff.
- Eco-Piloting ermöglicht eine durchschnittliche Einsparung von 2 bis 3 Prozent beim Kraftstoffverbrauch und damit beim CO₂-Ausstoß.
- Seit 2012 wurden so durch die operativen Maßnahmen der Konzern-Airlines insgesamt 270 000 Tonnen CO₂ vermieden.

Reduzierung des Kerosinverbrauchs

Die Gruppe hat einen Kerosinplan implementiert, der darauf abzielt, den Verbrauch dank einer detaillierten Analyse der Flugleistung und der Durchführung mehrerer Projekte zu reduzieren, die sich auf Kraftstoffrichtlinien und -standards, präzise Flugplanung, Routenoptimierung und Reduzierung des Gewichts an Bord konzentrieren.

Die nachhaltige Zukunft von Air France und KLM

Air France und KLM tragen beide mit ihrem jeweils individuellen Ansatz aktiv zu den Zielen der Air France-KLM-Gruppe bei.

Air France hat unlängst das Air France ACT-Programm ins Leben gerufen, während die von KLM 2019 eingeführte Nachhaltigkeitsstrategie Fly Responsibly das Engagement der Fluggesellschaft bei der Umgestaltung der Branche und der Realisierung der Klimaziele unterstreicht.

Nutzen Sie bei Interesse die einzelnen QR-Codes, um zu erfahren, wie Air France und KLM daran arbeiten, eine nachhaltigere Zukunft für die Luftfahrtbranche zu schaffen.



[Air France ACT](#)



[KLM Fly Responsibly](#)

Flying Blue belohnt bedachte Entscheidungen

Flying Blue entwickelt ein nachhaltigeres Airline-Treueprogramm: Wer verantwortungsbewusster reist, wird mit zusätzlichen Experience Points (XP) belohnt. Für jeweils 2 000 Meilen oder 10 Euro, die Mitglieder aktiv für den Kauf von SAF oder für die CO₂-Kompensationsprogramme von Air France und KLM ausgeben oder für wohltätige Zwecke spenden, erhalten sie jetzt 1 XP. Vielleicht ein Grund mehr, unsere gemeinsamen Kunden für das Treueprogramm anzumelden (siehe Seite 21).

Im Rahmen von Air France ACT geht es unter anderem um so genanntes Eco-Piloting und nachhaltiges Catering. Zwei Kollegen von Air France-KLM erklären uns die Details:



Norman Czapka
Account Manager
Leisure Sales Germany

Nachhaltiges Catering

Norman, was versteht Air France unter nachhaltigem Catering?

Es geht konkret um drei Dinge: Die Einführung eines verantwortungsbewussten Caterings, die Vermeidung von Lebensmittelabfällen und die Abschaffung von Einwegplastik.

Was können wir uns unter verantwortungsbewusstem Catering vorstellen?

Zunächst einmal setzt Air France auf Regionalität, indem sie bis Ende des Jahres auf allen Flügen ab Paris in allen Kabinen auf Fleisch, Milchprodukte und Eier französischer Herkunft setzt. Der Fisch wird aus nachhaltiger französischer Fischerei stammen. Bei der Auswahl der Speisen wird dann auch systematisch eine vegetarische Variante angeboten. Die Zutaten für CHML und BBML stammen darüber hinaus aus Ökolandbau. In der Premium Economy und der Economy sind die Mahlzeiten systematisch mit Nutri-Score A oder B zertifiziert. So wird die kulinarische Reise bei Air France gleichzeitig zu einem Wellnessstrip.

Wie möchte Air France das Thema Reduzierung von Lebensmittelabfällen angehen?

Wir möchten unseren gemeinsamen Kunden in Business die Möglichkeit bieten, bereits vor dem Abflug eine Vorauswahl ihrer warmen Speisen zu treffen. Dieser Service verbindet die Garantie der Wahlfreiheit des Kunden mit einem verantwortungsbewussten Verbrauch. Gleichzeitig kann der Kunde sicher sein, dass sein präferiertes Gericht tatsächlich verfügbar ist. Dadurch wird übrigens auch das Gewicht des Caterings an Bord reduziert, was letztlich zu einem verringerten CO₂-Fußabdruck führt.

Und wie sieht es bei der Nutzung von Einwegplastik aus?

Da ist Air France auf einem wirklich guten Weg. Bis Anfang nächsten Jahres möchte Air France 90 Prozent der Einwegkunststoffe an Bord und am Boden im Vergleich zu 2018 durch pflanzliche Materialien wie Bagasse ersetzen. Schließlich brauchen Kunststoffe Jahrhunderte um zu verrotten. Und jedes Jahr landen mehr als 10 Millionen Tonnen Kunststoff in den Ozeanen, weil sie nicht recycelt werden. Daher finde ich auch persönlich den Kampf gegen diese Plastikverschmutzung äußerst wichtig.

Air France-KLM vertraut auf SBTi

Die Air France-KLM-Gruppe lässt ihre Ziele zur Reduzierung der CO₂-Emissionen von SBTi validieren. SBTi wurde vom United Nations Global Compact, dem World Wildlife Fund (WWF) und dem Carbon Disclosure Project (CDP) gegründet und bewertet die CO₂-Reduktionsziele von Unternehmen nach wissenschaftlichen Kriterien und sichert die Übereinstimmung mit dem Pariser Abkommen.

Air France-KLM lässt als eine der ersten europäischen Airline-Gruppen ihre Dekarbonisierungsziele von der SBTi validieren. Konkret geht es um:

- die Erneuerung der Flotte
- die Nutzung und Weiterentwicklung von nachhaltigem Flugkraftstoff (SAF)
- mehr betriebliche Effizienz

Mit diesen Zielen soll bis 2050 eine Netto-Null-Emission erreicht werden: Ein großer Schritt gegen die globale Erwärmung.



Maximilian Eiselt
Key Account Manager
Corporate Sales
Germany

Eco-Piloting

Max, als passionierter Hobby-Pilot kannst du uns bitte erklären, was Eco-Piloting bedeutet?

Gerne. Eco-Piloting, oder zu Deutsch umweltbewusstes Navigieren, reduziert unmittelbar den Treibstoffverbrauch von Flugzeugen, sowohl am Boden als auch im Flug.

Das klingt für uns Laien ziemlich abstrakt. Wie müssen wir uns das vorstellen?

Ähnlich wie beim energiesparenden Fahren eines Autos besteht der Sinn des Eco-Piloting darin, Navigationstechniken zu identifizieren und umzusetzen, um die Effizienz sowohl am Boden als auch während des Flugs zu verbessern, mit dem Ziel, den Kerosinverbrauch zu reduzieren, ohne dass dies Auswirkungen auf die Flugsicherheit oder die Pünktlichkeit hat.

Hast du für uns konkrete Beispiele parat?

Auf jeden Fall! Das fängt schon vor dem Losrollen von der Parkposition an. Am Boden können die Piloten vor dem Starten der Triebwerke den vom Flughafenbetreiber verfügbaren Strom nutzen anstatt das Hilfstriebwerk (APU) des Flugzeugs, das Kerosin verbraucht. Und beim Rollen auf den Taxiways können Piloten mit einem Triebwerk rollen. Bei einem Airbus A350-900 spart das vor dem Abflug und nach der Landung zusammen bis zu 700 Kilogramm Kerosin.

Das ist aber echt eine gewaltige Menge. Was für Möglichkeiten bieten sich noch?

Unsere Piloten verwenden innovative Tools, mit denen sie ihre Flugrouten anpassen können, um den Kerosinverbrauch zu optimieren. Diese von innovativen Start-ups angebotenen Tools basieren auf künstlicher Intelligenz: Dies ist der Fall beim französischen Start-up Openairlines und seiner Lösung SkyBreathe® sowie der Firma SafetyLine mit seiner Anwendung OptiDirect. Durch die Kombination von Daten, die das Flugzeug permanent liefert, mit Daten basierend auf tatsächlichen Flugbedingungen (Nutzlast, Wetter, Slots usw.) identifiziert die Soft-

ware die relevantesten Einsparmöglichkeiten und bietet eine Reihe von empfohlenen Maßnahmen.

Was bringt das alles unterm Strich?

Aktuell führen diese Initiativen zu einer durchschnittlichen Einsparung von 3 Prozent beim Kraftstoffverbrauch und damit beim CO₂-Ausstoß.

Du sagst „aktuell“, gibt es Pläne für weitere Einsparungen in der Zukunft?

Air France hat sich verpflichtet, zusammen mit der Zivilluftfahrt und den Luftverkehrsbehörden zu Maßnahmen beizutragen, die es uns ermöglichen werden, noch weiter zu gehen: die allgemeine Einführung des kontinuierlichen Sinkflugs, insbesondere nach Paris, und das Projekt Single European Sky. Letzteres würde zu einer wirklichen Optimierung des Luftverkehrs in ganz Europa führen und in einer Senkung der Emissionen in Europa um geschätzte 10 Prozent resultieren. Das ist nochmal ein wirklich großes Einsparpotenzial für die gesamte Luftfahrt auf unserem Kontinent.

bluebiz: Auswirkungen der CO₂-Emissionen mit blue credits reduzieren

Das Firmenbonusprogramm von Air France und KLM für kleine und mittelständische Unternehmen bietet seinen Mitgliedern die Möglichkeit, die Auswirkungen des CO₂-Fußabdrucks mit erfliegenen blue credits zu reduzieren. Dafür füllt die Kontaktperson des Unternehmens einfach das Teilnahmeformular aus. Das bluebiz-Team berechnet dann die CO₂-Emissionen des Unternehmens auf Flügen, die von Air France, KLM und Delta Air Lines in den letzten zwölf Monaten durchgeführt wurden, und sendet dem Unternehmen ein Angebot. Die Anzahl der blue credits, die als Beitrag in das Wiederaufforstungsprojekt in Panama einfließen, wird anhand des Flugzeugtyps, der geflogenen Entfernung und der historischen Auslastung des Fluges berechnet.



Mehr Infos gibt es auf www.bluebiz.com